



Lha-Tri Khenpo Nyima Dakpa Rinpoche.

Mein Name ist Lha-Tri Khenpo Nyima Dakpa Rinpoche. Ich bin der Abt und des Lha-Tri Klosters in der Kham/Dege Region in Ost-Tibet. Ich wurde 1959 in Tibet geboren und bin in Dorpatan, Nepal, der ersten Bönpo Flüchtlings-Gemeinschaft, aufgewachsen. Mein Vater, Lha-Tri Gyaltzen Nyima, war die dritte Reinkarnation von Tsultrim Phunstok, einem großen Praktiker in Ost-Tibet. Als ich sechs Jahre alt war, lernte ich tibetisch zu lesen und zu schreiben. Zu dieser Zeit begann ich auch meine religiösen Studien unter der Führung meines Vaters und Tsultrim Nyima Rinpoche, dem Abt des Dorpatan-Klosters. Als ich dreizehn war zog ich mit meiner Familie nach Kathmandu (Nepal), wo ich in einem ausbeuterischen Betrieb arbeitete und die Kunst des Teppich-Knüpfens.

Die meisten Bonpö-Leute, die in Kathmandu leben, kommen eigentlich aus der Dorpatan-Region. Die Mehrheit von ihnen sind Anhänger des Te-Wa Klosters in Nord-Tibet. Mein Vater war der Lama des Te-Wa Klosters. So lange er lebte war er für die jährlichen religiösen Angelegenheiten verantwortlich.

Sein größtes Ziel war es, die Bönpo-Gemeinschaft am Leben zu erhalten und jungen Leuten einen Zugang zu ihrer ursprünglichen Bön-Kultur zu ermöglichen. Zu diesem Zweck erweckte er die Bän-Gemeinschaft Te-Wa [Te-Bön Kyi Dug] in Kathmandu wieder zum Leben. Bis zu diesem Tag ist diese Institution immer noch aktiv.

Als ich fünfzehn war (1974) brachte mich mein Vater in das sMen-ri Kloster in Dolanji, India (in der Region Himashal Pradesh), um dort ein Mönch zu werden. Er machte sich Sorgen um die Zukunft Tibets und wollte sicher gehen einen Nachfolger innerhalb seiner Familie zu haben. Er erwartete, dass ich später der Bönpo Gemeinschaft als spiritueller Meister dienen sollte. Aber ich bekam großes Heimweh und kehrte zu meiner Familie nach Kathmandu zurück.

Drei Jahre später fragte der Älteste sMen-ri Löpon, Sangye Tenzin Rinpoche, meinen Vater warum ich noch kein Mönch geworden war. Zu dieser Zeit wurde mir klar, dass ich als ältester Sohn und Träger des Namens Lha-Tri die Pflicht hatte ein Mönch zu werden und den Bönpo-Leuten zu dienen. Bei einer Familienzusammenkunft sprach mein Vater über die Botschaft von Sangye Tenzin Rinpoche und meine ganze Familie bestärkte mich darin diese Herausforderung anzunehmen, und so entschied ich mich zum sMen-ri kloster in Dolanji zurückzukehren.

Während des tibetischen Neujahrsfestes, am Geburtstag von Nyam Sherab Gyaltzen legte ich das Gelübde ab ein Mönch zu werden. Von diesem Tag an wurde ich umsorgt und geführt von S.H. dem 33. sMen-ri Trizin, dem spirituellen Führer der Bön.

1978 war ich einer der Studenten in der neu gegründeten Bön Dialectic School, einer Klosterschule für Philosophie (sutra, tantra and dzogchen), Astrologie, Medizin und aller

anderen Bön-Traditionen. All meine Lehren erhielt ich von Löpon Tenzin Namdak Rinpoche und Lharam Geshe Yung Drung Nam Gyal. Ich nahm die Verpflichtung an keine Freizeit zu nehmen bevor ich die dialectic school abgeschlossen hatte, und so kehrte ich erst 1987 nach Hause zurück. Damals hatte ich meine Geshe-Rang erhalten, was einem westlichen Doktorgrad entspricht. Während meiner gesamten Studien und bis heute habe ich Seine Heiligkeit bei der Leitung des Klosterzentrums und der Schule (CST) in Dolanji unterstützt. Ich hatte die Ehre Seine Heiligkeit den 33. sMen-ri Trizin bei Meetings und Konferenzen außerhalb von Dolanji zu vertreten.

Nachdem ich mehrere Briefe aus dem Lha-Tri Kloster erhalten habe, in denen ich gebeten wurde mich diesem Kloster anzuschliessen und ihnen zu helfen die jungen Mönche auszubilden, begab ich mich 1987 nach Tibet. Dort unternahm ich dann, zusätzlich zu meinem Besuch im Lha-Tri Kloster, eine Reise zu 38 anderen Klöstern. Mein Ziel war es die Verbindung zwischen den Klöstern in Tibet und Indien zu stärken. Meine wichtigsten Besuche in Tibet waren jene zum sMen-ri Kloster und zum Lha-Tri Kloster, wo ich als Abt eingesetzt wurde. 1988 kehrte ich zum sMen-ri Kloster nach Dolanji zurück.

Im April des selben Jahres besuchte Seine Heiligkeit der Dalai Lama das Kloster und diskutierte das Schulsystem von Dolanji mit S.H. dem 33. sMen-ri Trizin. Damals hatte die Schule nur 6 Schulstufen und S.H. der 33. sMen-ri Trizin bat um die Erlaubnis eine 7. und 8. Schulstufe hinzuzufügen. Dadurch hätten die Schüler eine noch bessere Möglichkeit die ursprüngliche Bön-Kultur zu studieren.

S.H. der Dalai Lama stimmte diesem Projekt zu und wünschte sich, dass soviele Kinder wie möglich nach Dolanji gebracht werden sollten um in der Bön-Kultur großgezogen zu werden. Der Unterrichtsminister der Exilregierung von Tibet zu dieser Zeit, Juchen Thupten, steuerte tausende Rupien zu diesem Projekt bei.

Meine Aufgabe war nicht nur die Ausarbeitung des Projekts (inklusive der Verhandlungen mit der indischen Regierung), sondern auch die verschiedenen Bönpo Gemeinschaften zu ermutigen Kinder zu der Bönpo Schule nach Dolanji zu schicken.

Ich begab mich zu einem offiziellen Besuch nach Kathmandu um mit der regionalen Bönpo Gemeinde über das Projekt zu sprechen und Informationen darüber nach Dolpo, Lubrak, Zomsom und Tankye sowie zu den entfernten Bönpo Gemeinden nach Nepal, Bhutan, Sikkim und India zu senden.

Zusätzlich zum Schulprojekt bat mich S.H. der 33. sMen-ri Trizin ein Heim für Jungen und Mädchen in Dolanji zu suchen. So gründete ich 1988 das Heim das heute als Bon Children's Home (BCH) bekannt ist. Da werden Jungen und Mädchen gemeinsam erzogen. Hier finden Sie nicht nur einen Platz zur Erziehung sondern auch ein richtiges Zuhause. Bis heute bin ich der Direktor dieses Heims.

Die meisten Kinder des Bon Children's Home kommen aus den entfernten Bönpo-Gemeinden wie Dolpo und Lubrak (Nepal). Am Anfang waren es 45 Kinder. Heute ist diese Zahl auf 300 Kinder angewachsen, im Alter zwischen 5 und 20 Jahren. Einige von ihnen haben die Schule in Dolanji bereits abgeschlossen und setzen ihre Ausbildung in Shimla, Varanasi und Dera Dun (UA) fort.

Außerdem bin ich Vorsitzender der regionalen Beratergruppe der Zentralschule für Tibeter in Dolanji.

Bereits 1987 war ich Gründer und Herausgeber von "sBön Sgo" (Tor zu Bön), der einzigen Bönpo Zeitschrift in tibetischer Sprache. Die Redaktion besteht aus 6 Mitgliedern und wird sie wird demnächst die 14. Ausgabe des Magazins herausgeben.

Im Mai 1996 wurde ich von S.H. dem 33. sMen-ri Trizin ausgewählt das Mongyal Kloster in Dera Dun, Indien zu gründen. Das Grundstück für dieses Projekt wurde bereits 1974 vom Prinzen von Lingsang und der Tibetischen Kham Lingsang Gesellschaft geschenkt. Ziel dieses Projektes war die Wiedereinführung des ursprünglichen tibetischen Ausbildungssystems.

Seit 1991 bereiste ich jedes Jahr die Vereinigten Staaten und verschiedenen Länder in Europa, wie Österreich, Frankreich, Deutschland, Polen und Schweiz, um die Bön-Lehren zu verbreiten und Fördergelder für das Bon Children's Home zu sammeln.

Regelmäßig kehre ich zurück um an den Bön-Zentren, die ich gegründet habe, zu lehren: Yeru Bön Zentrum in Los Angeles (USA), Shen Teng Ling in Minsk (BEL), Bön Shen Ling in Moskau (RU) und Shen Teng Ling Bön Zentrum in Wien (A). Die Motivation dabei ist es, die Bönpo-Religion nicht nur an Tibeter weiterzugeben, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten, sondern auch an andere Teile der Welt, und die Liebe und Unterstützung für "meine" Kinder gibt mir die bemerkenswerte Kraft so viele Dinge gleichzeitig zu bewältigen, wie Lehren, Organisieren, Fördergelder Sammeln, Gründen von neuen Schulen, Management des Heims, Herausgeben der Zeitschrift und das Reisen um die Welt um so viele verschiedene Projekte abzuwickeln.

(Dieser Text ist eine Übersetzung des englischen Originaltextes auf der Homepage www.bonchildrenshome.com, übersetzt in die deutsche Sprache von Günther Tausz)

Mehr über Geshe Nyima Dakpa Rinpoche und seine Aktivitäten erfährst Du auf seiner Homepage

www.bonchildrenshome.com



BITTE HELFEN SIE MIT DIE TIBETISCHE KULTUR ZU ERHALTEN!